

# Geschäftsbericht 2012

## Trigona Sammelstiftung für berufliche Vorsorge

Wir machen Sie sicherer.

# Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>184 515 194.69</b>	<b>164 980 181.92</b>
Flüssige Mittel		13 336 834.39	12 352 185.81
Guthaben bei Stiftung	7.1	299 085.38	164 553.11
Wertschriften	6.4	170 858 430.76	152 430 718.10
Guthaben bei Arbeitgeber		20 844.16	32 724.90
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>7.2</b>	<b>511 774.00</b>	<b>196 473.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>185 026 968.69</b>	<b>165 176 654.92</b>
<b>Passiven</b>			
	Anhang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>3 265 449.28</b>	<b>1 475 851.85</b>
Freizügigkeitsleistungen/Kapitaleistungen		2 030 616.50	978 895.35
Andere Verbindlichkeiten	7.3	1 234 832.78	496 956.50
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>6.6</b>	<b>15 536 222.28</b>	<b>14 390 873.35</b>
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		14 217 562.28	12 004 546.00
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		1 318 660.00	2 386 327.35
<b>Vorsorgekapitalien</b>		<b>152 943 164.40</b>	<b>143 520 279.55</b>
Sparguthaben	5.2	152 101 644.30	142 455 866.40
Nachschussfonds	5.4	841 520.10	1 064 413.15
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>12 986 255.51</b>	<b>8 102 793.73</b>
<b>Freie Mittel*</b>		<b>240 091.38</b>	<b>-2 368 772.21</b>
Stand zu Beginn der Periode		-2 368 772.21	-1 861 643.07
Ertragsüberschuss		2 608 863.59	-507 129.14
<b>Stiftungskapital</b>		<b>55 785.84</b>	<b>55 628.65</b>
Stand zu Beginn der Periode		55 628.65	55 999.72
Aufwandüberschuss		157.19	-371.07
<b>Total Passiven</b>		<b>185 026 968.69</b>	<b>165 176 654.92</b>
*Vorsorgekassen mit Freien Mitteln		646 296.34	646 296.34
*Vorsorgekassen mit Unterdeckung (ohne Berücksichtigung AGBR)		-406 204.96	-406 204.96

Genehmigt durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 23. Mai 2013.

sign. Josef Imhof (Präsident)

sign. Kristian Compoj (Vizepräsident)

# Betriebsrechnung

	Anhang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>23 628 934.53</b>	<b>66 912 466.20</b>
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	6 453 093.75	6 044 973.90
Beiträge Arbeitgeber	7.4	8 411 105.55	7 896 017.40
Entnahme AGBR zur Beitragsfinanzierung		0.00	-20 196.50
Beiträge von Dritten	7.4	197 932.75	187 253.00
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		7 421 453.45	40 522 528.20
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.6	1 145 348.93	9 437 594.85
Einlagen in die Wertschwankungsreserve	6.3	0.00	2 844 295.35
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>8 379 348.80</b>	<b>10 198 431.55</b>
Freizügigkeitseinlagen		8 154 468.80	10 198 431.55
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		224 880.00	0.00
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>32 008 283.33</b>	<b>77 110 897.75</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-2 588 807.30</b>	<b>-3 151 541.40</b>
Altersrenten		-416 216.00	-221 335.25
Hinterlassenenrenten		-60 142.80	-74 619.30
Invalidenrenten		-14 650.70	-72 622.10
Übrige reglementarische Leistungen		-10 626.00	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-2 031 439.55	-2 618 392.50
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-55 732.25	-164 572.25
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-14 423 010.30</b>	<b>-14 188 872.90</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	7.5	-13 366 031.75	-12 908 509.60
Vorbezüge WEF/Scheidungen	7.6	-1 056 978.55	-1 280 363.30
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-17 011 817.60</b>	<b>-17 340 414.30</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und AGBR</b>		<b>-10 568 233.78</b>	<b>-55 922 666.40</b>
Verzinsung Sparguthaben	5.2	-2 642 345.35	-2 619 353.25
Bildung Sparguthaben	5.2	-7 003 432.55	-43 673 249.55
Bildung Nachschussfonds	5.4	222 893.05	-212 665.25
Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.6	-1 145 348.93	-9 417 398.35

	Anhang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>1 290 701.70</b>	<b>882 118.15</b>
Versicherungsleistungen	7.7	581 060.50	498 388.15
Überschussanteile aus Versicherungen		709 641.20	383 730.00
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-7 662 933.30</b>	<b>-4 119 772.85</b>
Versicherungsprämien		-3 051 597.20	-2 817 326.50
Einmaleinlagen an Versicherungen	7.8	-4 351 721.90	-1 056 497.35
Verwendung Überschussanteile aus Versicherungen		-197 867.20	-187 256.40
Beiträge an Sicherheitsfonds		-61 747.00	-58 692.60
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-1 943 999.65</b>	<b>610 162.35</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>6.5</b>	<b>9 682 587.91</b>	<b>1 643 715.87</b>
Zinsen Bank SoBa		155 027.75	171 442.35
Kontokorrentzinsen mit Arbeitgeber und anderen		7 193.75	0.00
Zinsen auf Leistungen und Einlagen		-30 734.75	-33 362.40
Kursgewinn/-verlust auf Wertschriften		9 556 713.20	1 510 234.30
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-5 612.04	-4 598.38
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>90 128.87</b>	<b>68 988.28</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-886.22</b>	<b>-1 030.14</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>7.9</b>	<b>-335 348.35</b>	<b>-300 781.10</b>
Verwaltungsaufwand		-335 348.35	-300 781.10
<b>Ertragsüberschuss vor Veränderungen WSR</b>		<b>-335 348.35</b>	<b>-300 781.10</b>
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>-4 883 461.78</b>	<b>-2 534 647.95</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss*</b>		<b>625 731.83</b>	<b>2 609 020.78</b>
* davon Ertrags-/Aufwandüberschuss Sammelstiftung		157.19	-371.07
* davon Ertrags-/Aufwandüberschuss Vorsorgekassen		2 608 863.59	-506 758.07

Genehmigt durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 23. Mai 2013.

sign. Josef Imhof (Präsident)

sign. Kristian Compoj (Vizepräsident)

# Anhang

## 1 Grundlagen und Organisation

---

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die «Trigona Sammelstiftung für berufliche Vorsorge» ist eine Stiftung gemäss Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und Art. 331 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der vertraglich angeschlossenen Arbeitgeber, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Selbständigerwerbenden können sich im Rahmen der BVG-Vorschriften der Vorsorgekasse ihres Personals anschliessen. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge betreiben.

---

### 1.2 Registrierung BVG, Sicherheitsfonds, Stiftungsstatut, Reglemente

Stiftungsstatut	in Kraft getreten am 19.01.2006
Organisationsreglement	letztmals geändert per 01.01.2012
Anlagereglement	in Kraft getreten am 01.01.2011
Reservierungsreglement	in Kraft getreten am 01.01.2011
Vorsorgereglement	letztmals geändert per 01.01.2009
Teilliquidationsreglement	in Kraft getreten am 31.12.2009
Kostenreglement	letztmals geändert am 01.01.2012
Wahlreglement	letztmals geändert am 01.01.2012
Registrierung BVG	C1.0125
Sicherheitsfonds BVG	ja

---

### 1.3 Stiftungsrat (oberstes Organ)

Stiftungsrat per 31.12.2012	Arbeitgeber/Arbeitnehmer
Josef Imhof, Baar (Präsident)	Arbeitnehmervertreter
Kristian Comploj, Viganello/Lugano (Vizepräsident)	Arbeitgebervertreter
Franz Mattig, Schwyz (Mitglied)	Arbeitgebervertreter
Wolfgang Schibler, Bettwil (Mitglied)	Arbeitnehmervertreter

Die Stiftungsräte sind für eine Amtsdauer bis am 30.06.2016 gewählt.

---

### 1.4 Geschäftsführung/Sekretär des Stiftungsrates

Michael Holliger, Aesch BL	Geschäftsführer
Walter Steiner, Bern	Sekretär des Stiftungsrates

**1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde**

Experte für die berufliche Vorsorge  
Revisionsstelle  
Aufsichtsbehörde

Roland Tschudin, Unternehmensberatung AG, Bubendorf  
PricewaterhouseCoopers AG, Basel  
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Bern  
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

**1.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl Vorsorgekassen	10	10

**2 Aktive Mitglieder und Rentner****2.1 Aktive Versicherte**

	31.12.2012	31.12.2011
Männer	1 127	1 046
Frauen	740	681
<b>Total (Anzahl)</b>	<b>1 867</b>	<b>1 727</b>

**2.2 Rentenbezüger**

	31.12.2012	31.12.2011
Altersrenten	31	20
Pensionierten-Kinderrenten	0	0
Invalidenrenten	23	4
Invaliden-Kinderrenten	2	2
Ehegatten- und Lebenspartnerrenten	4	3
Waisenrenten	3	2
<b>Total (Anzahl)</b>	<b>63</b>	<b>31</b>

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

---

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die bei der Trigona Sammelstiftung angeschlossenen Vorsorgekassen werden durch den Kassenvorstand vertreten, welcher über die Gestaltung des Vorsorgeplans entscheidet. Die Anlagestrategie bleibt dem Stiftungsrat vorbehalten; der Kassenvorstand hat aber die Möglichkeit, durch die Wahl eines der vorgegebenen BVG-Mix Plus Produkte indirekt über die Anlagestrategie der Vorsorgekasse zu entscheiden.

Die Stiftung bezweckt, als registrierte Vorsorgeeinrichtung die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu betreiben. Selbständigerwerbende können sich im Rahmen der BVG-Vorschriften ihres Personals anschliessen.

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem die Stiftung aufgrund besonderer Vereinbarungen mit den Arbeitgebern Vorsorgekassen errichtet, welche die Vermögensanlage auf eigenes Risiko vornehmen, soweit die Mittel der Kassen nicht im Rahmen eines Versicherungsvertrages angelegt sind.

#### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Rahmen des Vorsorgeplans kann die Finanzierung von der Vorsorgekasse selbst bestimmt werden; dabei ist der Umfang und die Höhe der Finanzierung im Kassenreglement festgehalten.

Die Beiträge zur Finanzierung der Vorsorgeleistungen werden vom Arbeitgeber und den versicherten Personen gemeinsam aufgebracht. Der Beitrag des Arbeitgebers ist insgesamt mindestens gleich hoch wie die Summe der Beiträge aller versicherten Personen.

### 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

---

#### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26.

#### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert
Forderungen	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Verbindlichkeiten	Nominalwert
Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
Sparguthaben und Nachschussfonds	Nominalwert

#### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es gelangen die gleichen Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung wie im Vorjahr zur Anwendung.

### 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

#### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Zur Rückdeckung von Risiken im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Folgen von Tod, Invalidität und Langlebigkeit wurde ein Versicherungsvertrag mit der Basler Leben AG abgeschlossen.

#### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparguthabens

	2012 CHF	2011 CHF
Stand des Sparguthabens am 01.01.	142 455 866.40	96 163 263.60
Sparbeiträge Arbeitnehmer	5 170 143.35	4 862 555.80
Sparbeiträge Arbeitgeber	6 291 262.65	5 898 395.50
Sparbeiträge Drittfinanzierung	-30 313.15	20 196.50
Prämienbefreiung Sparen	96 336.90	95 824.20
Einmaleinlagen aus Übernahme von Versichertenbeständen	6 187 389.05	39 489 744.60
Einkaufsummen	1 234 064.40	1 008 088.10
Eingebrachte Freizügigkeitseinlagen	8 154 468.80	10 198 431.55
Rückzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidungen	224 880.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-13 312 043.70	-12 863 455.65
WEF-Vorbezüge/Scheidungen	-1 056 978.55	-1 280 363.30
Auflösungen infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5 955 777.20	-3 756 167.75
Unterdeckung aus Übernahme Versicherungsbestand	0.00	0.00
Verzinsung des Sparguthabens	2 642 345.35	2 619 353.25
<b>Total Sparguthaben</b>	<b>152 101 644.30</b>	<b>142 455 866.40</b>

#### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	93 114 890.00	87 714 765.95
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1,50%	2,00%



#### 5.4 Entwicklung des Nachschussfonds

	2012 CHF	2011 CHF
Stand Nachschussfonds am 01.01.	1 064 413.15	851 747.90
Beiträge Arbeitnehmer	0.00	0.00
Beiträge Arbeitgeber	257 445.75	287 688.70
Beiträge Dritte	0.00	0.00
Prämienbefreiung Nachschussfonds	2 777.70	3 771.90
Garantie Umwandlungssatz	0.00	4 499.00
Verwendung Nachschussfonds	-483 116.50	-83 294.35
<b>Total Nachschussfonds</b>	<b>841 520.10</b>	<b>1 064 413.15</b>

Versicherungstechnische Reserven (Nachschussfonds) sind aufgrund der Ausgestaltung der Vorsorgekasse als reine Beitragsprimatkasse mit kongruenter Rückdeckung der Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit nur in dem Umfang zu bilden, als damit Finanzierungslücken zu decken sind, die aufgrund einer Differenz zwischen dem gesetzlich festgelegten BVG-Umwandlungssatz und dem versicherungstechnisch notwendigen Umwandlungssatz gemäss Kollektivversicherungstarif der im Anhang zum Organisationsreglement aufgeführten rückdeckenden Versicherungsgesellschaften entstehen können.

Die erforderliche Höhe des Nachschussfonds ist vom Kassenvorstand aufgrund der in den nächsten Jahren zu erwartenden Pensionierungsfälle sowie der damit verbundenen Finanzierungslücke jährlich festzulegen. Der Nachschussfonds wird aus zweckgebundenen Beitragseinnahmen und/oder aus Ertragsüberschüssen der Vorsorgekasse geäufnet. Die Beiträge werden in Prozenten der Lohnsumme festgelegt.

Sofern ein Versicherter pensioniert wird und die Rentenoption ausübt, wird eine allfällige Finanzierungslücke – nach dem Rentenwertumlageverfahren berechnet – dem Nachschussfonds belastet.

#### 5.5 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die Deckungskapitalien für Renten und Verpflichtungen aus dem Versicherungsvertrag mit der Basler Leben AG werden nicht bilanziert. Sie betragen:

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Altersrenten	8 031 234.00	4 056 184.40
Pensionierten-Kinderrenten	0.00	0.00
Invalidenrenten	158 194.00	0.00
Invaliden-Kinderrenten	3 159.00	0.00
Prämienbefreiungen	1 543 206.00	0.00
Ehegatten- und Lebenspartnerrenten	1 098 544.00	1 111 829.55
Waisenrenten	71 901.00	76 371.20
<b>Total Aktiven aus Versicherungsvertrag</b>	<b>10 906 238.00</b>	<b>5 244 385.15</b>

## 5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit dem Bericht vom 10. April 2013 per Stichtag 31.12.2012 stellt der PK-Experte fest, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und alle BVG-Mindestleistungen abgedeckt sind. Die Sammelstiftung trägt kein versicherungstechnisches Risiko, somit erübrigt sich die Erstellung einer versicherungstechnischen Bilanz.

Die pro Vorsorgekasse individuell ermittelten Deckungsgrade liegen bei allen Vorsorgekassen über 100 %.

## 5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die zugrundeliegenden technischen Grundlagen und Annahmen wurden letztmals per 01.01.2007 geändert.

## 5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad ist unter Anrechnung der AGBR mit Verwendungsverzicht für die einzelnen Vorsorgekassen ermittelt worden. Per 31.12.2012 weisen neun Vorsorgekassen einen Deckungsgrad von über 100 % aus.

	Anzahl Vorsorgekassen	Vorsorgekapital CHF	Nachschussfonds CHF	Unterdeckung (ohne Anrchg. AGBR) CHF	Unterdeckung CHF
Deckungsgrad $\geq$ 100 %	10	152 101 644.30	841 520.10	-406 204.96	0.00
Deckungsgrad 95 % – 99,9 %		0.00	0.00	0.00	0.00
Deckungsgrad $<$ 95 %		0.00	0.00	0.00	0.00
Deckungsgrad $<$ 90 %		0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>152 101 644.30</b>	<b>841 520.10</b>	<b>-406 204.96</b>	<b>0.00</b>

Der Deckungsgrad für die Trigona Sammelstiftung gesamthaft beträgt:

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Total Aktiven aus Bilanz	185 026 968.69	165 176 654.92
./. Verbindlichkeiten	-3 265 449.28	-1 475 851.85
./. Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-14 217 562.28	-12 004 546.00
./. Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
<b>Verfügbares Vorsorgevermögen (Vv)</b>	<b>167 543 957.13</b>	<b>151 696 257.07</b>
Sparguthaben	152 101 644.30	142 455 866.40
+ Nachschussfonds	841 520.10	1 064 413.15
<b>Versicherungstechnisches Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>152 943 164.40</b>	<b>143 520 279.55</b>
<b>Deckungsgrad (Vv in % des Vk)</b>	<b>109,55%</b>	<b>105,70%</b>
Bei der Basler Leben AG liegt ein Deckungskapital von 10.906 Mio. CHF für Rentner vor.		
<b>Deckungsgrad (Vv in % des Vk inkl. Deckungskapital/Rückkaufswerte Renten)</b>	<b>108,91%</b>	<b>105,50%</b>

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat entscheidet über die Anlagestrategie und die den Vorsorgekassen zur Verfügung stehenden Anlagegruppen. Der Kassenvorstand wählt für die Vorsorgekasse eine der zur Verfügung stehenden Anlagegruppen und legt das Verhältnis (Zielwert und Bandbreite) der Investition des Kassenvermögens in die gewählte Anlagegruppe fest.

Die Verwaltung der in Anteile der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) investierten Mittel der Vorsorgekassen erfolgt auf Basis der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen der Anlagestiftung durch die auf die Vermögensverwaltung von institutionellen Anlegern spezialisierte Baloise Asset Management Schweiz AG.

Im Anlagereglement sind im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften die Ziele und Grundsätze sowie Richtlinien festgehalten, die bei der Anlage und der Verwaltung der Kassenvermögen der der Stiftung angeschlossenen Vorsorgekassen zu beachten sind. Die Aufgaben und Kompetenzen sowie die Organisation sind im Organisationsreglement festgehalten.

Es bestehen keine Retrozessionen.

### 6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Erweiterungen von Anlagemöglichkeiten sind im Anlagereglement nicht vorgesehen.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Der Stiftungsrat legt je Anlagegruppe empfohlene Werte für die minimale Wertschwankungsreserve und die Zielwertschwankungsreserve fest. Diese sind im Anhang 2 des Anlagereglements zu finden. Die Bestimmungsfaktoren und Ermittlungsmethoden zur Festlegung der Wertschwankungsreserven sind im Reservierungsreglement festgehalten, die Basisgrösse bildet das Vorsorgekapital.

	BVG-Mix 15 Plus	BVG-Mix 25 Plus	BVG-Mix 40 Plus
Minimalwert Schwankungsreserve in CHF	6,00 %	10,00 %	15,00 %
Zielwert Schwankungsreserve in CHF	15,00 %	18,00 %	26,00 %

#### Entwicklung Wertschwankungsreserve

	2012 CHF	2011 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	8 102 793.73	5 568 145.78
Bildung Wertschwankungsreserve	4 883 461.78	474 608.95
Einlage in die Wertschwankungsreserve	0.00	2 844 295.35
Auflösung Wertschwankungsreserve	0.00	-784 256.35
<b>Total Wertschwankungsreserve</b>	<b>12 986 255.51</b>	<b>8 102 793.73</b>

#### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Das Anlagevermögen der Vorsorgekassen ist im Rahmen des Anlagereglements grundsätzlich in BVG-konformen Fonds angelegt. Die zur Auswahl stehenden Anlagegruppen setzen sich per 31.12.2012 wie folgt zusammen:

	BVG-Mix 15 Plus Tranche I	BVG-Mix 25 Plus Tranche I	BVG-Mix 40 Plus Tranche I
Obligationen Schweiz	58,9 %	48,5 %	32,7 %
Aktien Schweiz	10,3 %	15,3 %	25,8 %
Immobilien	12,5 %	12,5 %	12,6 %
Obligationen Ausland	8,0 %	8,3 %	9,1 %
Aktien Ausland	4,1 %	8,3 %	11,7 %
Rohstoffe	1,2 %	1,5 %	1,6 %
Weitere	2,6 %	3,3 %	4,4 %
Cash	2,4 %	2,3 %	2,1 %
<b>Total</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>
Performance laufendes Jahr	5,02 %	6,20 %	7,96 %

Für weitere Informationen und Kennzahlen zu den Anlagegruppen können die entsprechenden Factsheets auf [www.baloise-anlagestiftung.ch](http://www.baloise-anlagestiftung.ch) konsultiert werden.

Per 31.12.2012 hat eine Vorsorgekasse ausserhalb der vorgegebenen BVG-Mix Plus Produkte Direktanlagen, welche in ihrer Gesamtheit ebenfalls den Vorschriften der BVV 2 entsprechen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde kein Securities Lending getätigt.

#### 6.5 Performance des durchschnittlich investierten Kapitals

Die Performance des Vermögens wird auf Ebene der einzelnen Vorsorgekassen ermittelt.

#### 6.6 Entwicklung der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	2012 CHF	2011 CHF
Stand am 1.1.	12 004 546.00	2 587 147.65
Zuweisung	1 145 348.93	9 437 594.85
Verwendung AGBR zur Beitragsfinanzierung	0.00	-20 196.50
Verzinsung	0.00	0.00
Umbuchung von AGBR mit Verwendungsverzicht	1 067 667.35	0.00
Umbuchung in AGBR mit Verwendungsverzicht	0.00	0.00
<b>Total AGBR ohne Verwendungsverzicht</b>	<b>14 217 562.28</b>	<b>12 004 546.00</b>

### Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

	2012 CHF	2011 CHF
Stand am 1.1.	2 386 327.35	2 386 327.35
Zuweisung	0.00	0.00
Verwendung	0.00	0.00
Umbuchung von AGBR ohne Verwendungsverzicht	0.00	0.00
Umbuchung in AGBR ohne Verwendungsverzicht	-1 067 667.35	0.00
<b>Total AGBR mit Verwendungsverzicht</b>	<b>1 318 660.00</b>	<b>2 386 327.35</b>

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 7.1 Forderungen

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Verrechnungssteuer	58 205.50	63 830.50
Ausländische Quellensteuer	0.00	0.00
Sonstige Forderungen	240 879.88	0.00
<b>Total Forderungen</b>	<b>299 085.38</b>	<b>63 830.50</b>

### 7.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Angesammelte Überschüsse	511 774.00	196 473.00
Marchzinsen	0.00	0.00
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>511 774.00</b>	<b>196 473.00</b>

### 7.3 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Diverse Kreditoren	0.40	0.00
Abwicklungskonto Einmaleinlagen	654 918.85	118 419.50
Rentenleistungen in Abklärung	0.00	0.00
Vorausbezahlte Beiträge/KK zur Kasse	518 468.08	0.00
Kontokorrent Sicherheitsfonds	61 504.10	58 390.55
Kontokorrent Quellensteuer	0.00	4 031.15
Durchlaufkonto Prämienfinanzierung Dritte	-58.65	0.00
<b>Total Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 234 832.78</b>	<b>180 841.20</b>

## 7.4 Beiträge von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Dritten

	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Total Beiträge Arbeitnehmer</b>	<b>6 453 093.75</b>	<b>6 044 973.90</b>
→ davon Sparbeiträge	5 170 143.35	4 862 555.80
→ davon Risikobeiträge	1 261 198.85	1 162 047.20
→ davon Beiträge an den Sicherheitsfonds	21 751.55	20 370.90
<b>Total Beiträge Arbeitgeber</b>	<b>8 411 105.55</b>	<b>7 896 017.40</b>
→ davon Sparbeiträge	6 291 262.65	5 898 395.50
→ davon Risikobeiträge	1 822 402.05	1 671 611.50
→ davon Beiträge für den Nachschussfonds	257 445.75	287 688.70
→ davon Beiträge an den Sicherheitsfonds	39 995.10	38 321.70
<b>Total Beiträge Dritte</b>	<b>197 934.90</b>	<b>187 253.00</b>
→ davon Sparbeiträge	35.50	0.00
→ davon Risikobeiträge	197 899.05	187 253.00
→ davon Beiträge für den Nachschussfonds	0.00	0.00
→ davon Beiträge an den Sicherheitsfonds	0.35	0.00
<b>Total Beiträge Risiko (Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Dritte)</b>	<b>3 281 499.95</b>	<b>3 020 911.70</b>
→ davon Risikoprämie für Tod und Invalidität	2 395 970.45	2 225 105.00
→ davon Kostenprämie inklusive Verwaltungsaufwand	745 127.00	662 258.80
→ davon Prämie zur Teuerungsanpassung von Renten	140 402.50	133 547.90

## 7.5 Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

	2012 CHF	2011 CHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt obligatorisch	-8 134 622.70	-7 862 853.35
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt überobligatorisch	-5 177 421.00	-5 000 602.30
Mutationsverlust (FZG Art. 17)	-53 988.05	-45 053.95
<b>Total Freizügigkeitsleistungen bei Austritt</b>	<b>-13 366 031.75</b>	<b>-12 908 509.60</b>

## 7.6 Vorbezüge WEF/Scheidungen

	2012 CHF	2011 CHF
Vorbezüge WEF obligatorisch/überobligatorisch	-531 690.00	-1 169 385.55
Scheidungen obligatorisch/überobligatorisch	-525 288.55	-110 977.75
<b>Total Vorbezüge WEF/Scheidungen</b>	<b>-1 056 978.55</b>	<b>-1 280 363.30</b>

### 7.7 Versicherungsleistungen

	2012 CHF	2011 CHF
Prämienbefreiungen	90 051.00	129 811.50
Rentenleistungen	491 009.50	368 576.65
Todesfalleleistungen	0.00	0.00
<b>Total Versicherungsleistungen</b>	<b>581 060.50</b>	<b>498 388.15</b>

### 7.8 Einmaleinlagen an Versicherungen

	2012 CHF	2011 CHF
Einmaleinlagen aus Auflösung Sparguthaben	-3 868 605.40	-973 203.00
Einmaleinlagen aus Auflösung Nachschussfonds	-483 116.50	-83 294.35
<b>Total Einmaleinlagen an Versicherungen</b>	<b>-4 351 721.90</b>	<b>-1 056 497.35</b>

### 7.9 Verwaltungsaufwand

Die Verwaltung und Administration der Durchführung der beruflichen Vorsorge erfolgt durch die Basler Leben AG. Der Umfang und die Höhe der Entschädigung hierfür sind im Dienstleistungsvertrag zwischen der Trigona Sammelstiftung und der Basler Leben AG, sowie im Kostenreglement festgehalten.

	2013 CHF	2012 CHF
Kosten für die allgemeine Verwaltung	-296 090.35	-270 615.80
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für die berufl. Vorsorge	-39 258.00	-28 242.00
Kosten für die Aufsichtsbehörde	0.00	-1 923.30
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-335 348.35</b>	<b>-300 781.10</b>
Kostenübernahme gemäss Dienstleistungsvertrag		
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>90 128.87</b>	<b>68 988.28</b>
<b>Total Verwaltungsaufwand (netto)</b>	<b>-245 219.48</b>	<b>-231 792.82</b>

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

In seinem Prüfungsbescheid zur Berichterstattung 2011 vom 08. März 2013 hat das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV festgestellt, dass eine Vorsorgekasse sich in Unterdeckung befindet. Die Sanierung dieses Vorsorgewerkes ist in Zusammenarbeit mit dem PK-Experten weiterzuführen

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

keine

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

Genehmigt durch den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 23. Mai 2013.

sign. Josef Imhof (Präsident)

sign. Kristian Comploj (Vizepräsident)





**Wir machen Sie sicherer.**  
[www.baloise.ch](http://www.baloise.ch)

Trigona Sammelstiftung für  
berufliche Vorsorge  
c/o Basler Leben AG  
Aeschengraben 21, Postfach  
CH-4002 Basel

Tel. +41 58 285 85 85  
Fax +41 58 285 90 73  
[info@trigona-sammelstiftung.ch](mailto:info@trigona-sammelstiftung.ch)  
[www.trigona-sammelstiftung.ch](http://www.trigona-sammelstiftung.ch)